

Kinderrechte in Kunstwerken.

Ein Angebot von „Kinderrechte Ostschweiz“.

Der Verein Kinderrechte Ostschweiz setzt sich ein für die Verbreitung und Respektierung der Kinderrechte in Alltag und Politik. Im Projekt «Kinderrechte im Fokus der Kunst» setzten Kunstschaaffende aus der Ostschweiz je ein zentrales Kinderrecht in ein Kunstwerk um. Dabei bedienten sie sich verschiedener Techniken und Stilmittel. Die nachfolgend gezeigten Werke stehen zum Verkauf, auf Anfrage auch zur Miete. Mit dem Erlös unterstützen Sie den/die Künstler(in), vor allem aber auch die Arbeit unseres Vereins.

1 Recht auf Privatsphäre und eine gewaltfreie Erziehung - im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens.



Skulptur von Marta Buehler.

Die begabte Altstätter Keramikerin und Gestalterin stellt Geburt und Kindheit in der ganzen Zartheit und Verletzlichkeit dar und weist damit direkt auf Schutzbedürftigkeit – Schutz vor Gewalt - hin; der Ring verdeutlicht Bedürfnis und Recht des Kindes auf seelische Unverletzlichkeit. Der Holzboden als stabile Basis verkörpert den sicheren Boden, den gewaltfreie Erziehung und Geborgenheit bieten.

Schwemmholz, Keramik, Eisen,
mit Sockel 68 cm hoch

Näheres über die hier vorgestellten Kunstwerke erfahren Sie bei:

Verein Kinderrechte Ostschweiz, Achslenstrasse 4, 9016 St. Gallen,
Tel. 071 278 42 52

info@kinderrechte-ostschweiz.ch

www.kinderrechte-ostschweiz.ch



2 Recht auf Betreuung bei Behinderung

Skulptur von Esther Uhland, bildende Künstlerin, Musikerin, Lehrerin in St. Gallen

Die sechsjährige sehbehinderte Sina und ein ebenfalls sehbehinderter älterer Mann liehen ihre Hände als Vorlage für die bis in die Poren detailgetreue Gipsskulptur. Sie drückt das Recht auf besonderen Schutz Behinderter sehr direkt aus.

Beschützen und fördern ist die Aufgabe – die Skulptur lässt der Eigenständigkeit beider Seiten durch die unterschiedliche Farbgebung Raum.

Gips massiv, bemalt, 17 x 17 x 42 cm

3 Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause

Collage von Daniel Schelling, bildender Künstler, St. Gallen.

Grundidee der thematisch und farblich berührenden Arbeit sind der Regenbogen (Aspekt der Vielfalt) und das Ei als schützender Ursprung. Die ersehnte Idylle zerbröckelt aber und zeigt in kleinen Einschüben aktuelle Bedrohungen des Kindeswohls



Mischtechnik auf Leinwand, 128 x 90 cm

4 Recht auf Berücksichtigung des Kinderwillens

Illustration von Heinz Müller

Die vierteilige Illustration des kürzlich verstorbenen St. Galler Künstlers und Lehrers Heinz Müller spricht für sich, heitert auf und ist eine verspielte Hommage ans Kindliche. Die Respektierung von Spontaneität und Innenwelt steht bei Müllers Deutung des Rechts "auf Berücksichtigung des Kinderwillens" ganz klar im Zentrum.



Das Werk ist in begrenzter Stückzahl als Farbdruck erhältlich. Original: Tusche auf farbigem Grund, 55 x 72 cm, gerahmt.

5 Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit

Installation von Hans Thomann, St. Gallen



Das Schweizer Wappen bildet die Standfläche für drei gleiche, verschieden bemalte Zwerge. So, wie sie hier stehen, sind sie in einen angeregten Dialog verwickelt – sie könnten aber auch anders gestellt werden. Eine klare Grenze durchläuft die Fläche. Die drei Zwerge symbolisieren Gestalten mit klar unterschiedlicher Herkunft. Ihre gleiche Gestalt zeigt den Aspekt der Gleichheit - ihre unterschiedliche Farbgebung die Verschiedenheit ihrer Herkunft. Das

über alles gestellte Zeltgestänge kann als gemeinsames Dach empfunden werden.

Installation, Grundfläche 100 x 100 cm, Höhe mit Zeltgestänge 90 cm

6 Recht auf sofortige Hilfe in Katastrophen und Notlagen, Recht auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung. Schwarz-Weiss-Illustration von Gregor Müller



Tuschezeichnung, s/w, 55 x 72 cm, gerahmt

Das Werk von Gregor Müller, St. Galler Theologe, Illustrator und Karikaturist (+ 2013), zeigt einen ungeschönten Blick auf die Not, der viele Kinder weltweit weiterhin ausgesetzt sind: Beschneidung von Mädchen und Knaben, Zwangsarbeit, Kindersoldaten, sexuelle Ausbeutung und Versklavung, Verstümmelung... Die angedeuteten, stummen Münder zeigen die ungeschminkte Angst und Hilflosigkeit der Kinder. Alles verdichtet sich zu einer beklemmenden, anhaltend aktuellen Komposition, die sich – z.B. auch pädagogisch - zum Aufrütteln, nicht zum Schönreden eignet.



**7 Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung
„Zeitspiel – Spielzeit“ Video-
Installation von Stefan Rohner**

Das Bild, eine Farbfotografie, weiss gerahmt, 43 x 35 cm, bildet die Kernaussage der Video-Installation ab:

Vor reichhaltig angehäuften Kinderspieltieren ziehen die

Begriffe «Zeit» und «Spiel» endlos durch, das Bedürfnis der Kleinen auf Spiel-Zeit anmahndend.

Bild verkäuflich, die Video-Installation ist auf Anfrage beim Künstler mietbar.